

Amthches.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliebung vom 10. September nachstehende Orden und Medaillen zu verleihen geruht:

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens dem Oberamtmann Weidner in Gaildorf, und dem Forstmeister Schultze in Schorndorf;

die goldene Civilverdienstmedaille dem Oberlehrer Durst in Gmünd;

die silberne Civilverdienstmedaille dem Oberamtswegmeister Schweikert in Gmünd, und dem Acciser Ackermann in Rudersberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliebung vom 10. September dem Kameralverwalter Seitz in Schorndorf den Titel und Rang eines Finanzraths und dem Mevierförster Rau in Geradstetten den Titel eines Oberförsters in Gnaden verliehen.

* **Auszug aus dem Preisverzeichnis von Ausstellern auf der Landes-Gewerbe-Ausstellung in Stuttgart.** I. Höchste Auszeichnung. A. Ehrendiplome: Gewerbe-Museum in Gmünd. B. Goldene Medaillen: Ehard u. Söhne in Gmünd. II. Silberne Medaillen: Bauer, Herm. in Gmünd. Binder, Wilh. in Gmünd. Breuninger, Christ., in Schorndorf. Dyhle, Gebr. in Gmünd. Eisenmöbelfabrik Schorndorf. Hauber, Gustav, in Gmünd. Käß, Friedr., in Badnang. Kott, Dom., in Gmünd. Lindenneyer, Wilh., in Gmünd. Knapp, Christian (Joh. S. Burt) in Schorndorf. Spranger, N., in Gmünd. Widmann, Joseph, in Schorndorf. Mitarbeiter Bauer, Professor in Gmünd. III. Bronze-Medaillen: Benz, Laurenz, in Gmünd. Böhm u. Lempp in Gmünd. Daiber, Gebrüder, in Lorch. Gabler, Gebrüder, in Schorndorf. Kuttler, Gebrüder, in Gmünd. Nagel, A. in Gmünd. Neuber, B. A. in Gmünd. Pöpler u. Krebber in Schorndorf. Kemmer u. Bächler in Gmünd. Nieß, Gebrüder in Gmünd. Nieß, Jul., in Gmünd. Schütz, L. u. Cie. in Schorndorf. Stelzer, David in Badnang. Stelzer, Gustav in Badnang. Stroh, C. F. in Badnang. Unger, Johs. in Gmünd. Wöhler, Ed. in Gmünd. IV. Besondere Belobungen: Bachmann, August in Gmünd. Baur, Eduard in Gmünd. Beck, David in Badnang. Beck, Max in Gmünd. Bilsinger, H. Chr. in Welzheim. Bud, Julius in Gmünd. Bundschuh, J. G. in Gmünd. Eckstein und Gienwein in Badnang. Gehwehler, Julius in Gmünd. Glos, Samuel in Gmünd. Groß, H. in Gmünd. Günther, A. in Gaildorf. Hägele u. Geiger in Gmünd. Hahn, Karl in Murrhardt. Hauber, Gottlob in Gmünd. Hauffe, August in Gmünd. Jenschner, Franz in Gmünd. Jhmler, August in Gmünd. Jung, Friedr. in Schorndorf. Krauß, Gebrüder in Gmünd. Kroll, Jakob in Schorndorf. Kucher, Karl in Gmünd. Kühn, Johann in Gmünd. Maier u. Knödler in Gmünd. Mägele, L. Chr. in Jax. Meher, Konrad in Gmünd. Nittinger, Karl in Gmünd. Neger, August in Gmünd. Robitscher, Karl in Badnang. Schenk, F. in Gmünd. Schleicher, Karl in Gmünd. Söhne, Wilh. in Murrhardt. Sörgel u. Stollmeyer in Gmünd. Textor, August in Gmünd.

Uebele, Albert in Gmünd. Volz, W. in Badnang. Weiblen und Zweiglen in Gmünd. Weikmann, Gg. We. in Gmünd. Weitmann, Moiz in Gmünd. Mitarbeiter Fürst, A. in Gmünd. Mitarbeiter Koll, M. in Gmünd. — Die Zustellung erfolgt durch die K. Centralstelle für Gewerbe u. Handel nach Fertigstellung.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 9. Sept. Ueber die angebliche Hieherkunft S. M. des Deutschen Kaisers sind in den letzten Tagen insofern irrthümliche Nachrichten verbreitet worden, als behauptet wurde, es werden für denselben bereits die Zimmer im Schlosse hergerichtet. Bis jetzt ist sicherem Vernehmen nach in dieser Richtung im Schlosse noch gar nichts bekannt. Wiederholt ist zwar davon die Rede gewesen, aber stets nur gerüchweise. Sicheres weiß man bis jetzt nur von der Ankunft des Kronprinzen, über die Ankunft des Kaisers soll Bestimmtes erst zur Zeit der Karlsruher Vermählungsfeierlichkeiten verlauten.

Seidenheim, 8. Sept. Gegenwärtig wird hier in der Nähe des Criminalgefängnisses von der Aktienbrauereigesellschaft ein großer Bierkeller gegraben. Nach Wegraummung der Humusschichte stieß man auf Erde, die mit Kies und Humus vermischt, darauf schließen ließ, daß hier früher eine Bodenvermischung stattgefunden habe. Man grub etwas sorgfältig und fand bald Skelettüberreste, darunter einen ganzen Schädel, Panzerstücke, mehrere Schwerter, große Stücke von Schüsseln, die einen Umfang von über 1 Meter gehabt haben müssen, Ziegel- oder gebrannte Steinplatten mit Cinspressungen, einen künstlich geschnittenen Urnendeckel u. a. mehr. Sehr wichtig ist auch der Fund einer großen Münze aus der Zeit und mit dem Bildniß Hadrians. Auf der einen Seite derselben ist neben dem Bildniß Hadrians der Name desselben ganz deutlich zu lesen; auf der andern Seite ist ein stehender Mann, der einem vor ihm Knieenden die Hand reicht; der Name Africae ist hier noch deutlich erhalten, wie auch unten die Zeichen SC. Kohlenspuren finden sich an dem Graborte viele vor.

Alten, 9. Sept. In der Kirche in Wasseralfingen wurde vorgestern Nachmittag ein Kreuzpartikel vom Altar weggestohlen. Der Dieb wird, da derselbe nur aus vergoldetem Kupfer bestand, einen schlechten Gewinn dabei machen.

Badgingen a. G., 9 Sept. Gerüchweise verlautet, daß der städtische Löwenpotal nachträglich in den Besitz des Herzogs von Sachsen-Coburg um einen sehr hohen Preis übergegangen sei. Nach der hiesigen „Landpost“ sollen in den 1860er Jahrgängen zwei „Sachverständige“ diesen merkwürdigen Potal zu nur — 540 fl. taxirt haben. Man könnte demnach mit der Verkaufssumme von 10.000 M. hier immerhin zufrieden sein, zumal da die Edelsteine aus der Löwenkrone längst verschwunden sind.

Madensburg, 9. Sept. In hiesiger Stadt zirkuliren gegenwärtig Geldrollen, deren Inhalt sich als altes Eisen entpuppt.

Mottenburg, 8. Sept. Heute ist der hochw. Bischof Dr. v. Hefele aus Baden-Baden in erwünschtem Wohlsein hierher zurückgekehrt.

Berlin, 10. Sept. Der Kaiser ist heute Morgen aus Danzig hier wieder eingetroffen.

Danzig, 9. Sept. Dank rüstiger Arbeit am gestrigen Tage sind die Straßen in frisches Grün gekleidet; Blumen- und Gewinde ziehen sich von Haus zu Haus, und auf der vom Kaiser zu durchfahrenden Strecke ist gelber Sand auf den Fahrdamm aufgeschüttet. Um 6 Uhr 10 Min. kam der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hier an. Trotz der frühen Morgenstunde waren viele Tausende herbeigekommen und hielten den ganzen Einzugswegs dicht besetzt. Sie begrüßten den Kaiser mit lautem Hurrah und Fucherschwenken. Der Kaiser sah vorzüglich aus. Um 12 Uhr 50 Min. verließen die höchsten Herrschaften die Stadt, um sich nach Neufahrwasser zu begeben. Bei der Fahrt nach dem Bahnhofe bildeten die Schulen und Gilden Spalier in den Straßen und begrüßten den Kaiser, den Kronprinzen und den Fürsten Bismarck mit enthusiastischen Kundgebungen.

Danzig, 9. Sept. Die beiden Kaiser fuhren um halb 4 Uhr in Danzig unter dem Geläute aller Glocken und dem Donner der Kanonen ein. Nach dem Diner im Artushofe erfolgte heute Abend die Abreise des Kaisers. Die beiden Kaiser, denen im zweiten Wagen der Kronprinz und Großfürst Vladimir folgten, wurden beim Einzug in Danzig auf dem ganzen Wege jubelnd begrüßt. Der Kaiser Alexander trug die Uniform seines preussischen Ulanen-Regiments. An dem Gouvernement-Gebäude war zum Empfang des russischen Kaisers eine Ehrenwache aufgestellt. Das Diner findet um 6 Uhr statt. Es heißt, Kaiser Alexander kehre heute Abend nach Neufahrwasser zurück, Kaiser Wilhelm reise nach Konig. — Kaiser Wilhelm erwartete an Bord der Yacht „Hohenzollern“ den Kaiser Alexander an der Königstreppe. Beide Monarchen hielten sich lange Zeit umarmt und küßten feinander mehrere Male aufs herzlichste, sichtlich tief ergriffen. Gleich herzlich war die Begrüßung des Kronprinzen. Kaiser Alexander wandte sich dann zum Fürsten Bismarck, mit dem er lange sprach. Hierauf wurde das Diner eingezogen. Unter strömendem Regen findet jetzt um 6 Uhr die Einfahrt zum Artus-Hofe statt, wo in aller Eile wieder das Diner hergerichtet ist. Für den Abend ist eine allgemeine Beleuchtung beabsichtigt.

Danzig, 10. Sept. Der Reichskanzler ist heute nach Barzin zurückgekehrt.

Neufahrwasser, 9. Septbr. Bereits mit Tagesanbruch stachen Lotsenboote in See, um den Russen entgegenzufahren. Der „Hohenzollern“ lag fertig unter Dampf beim Bahnhof, geschmückt mit Laubgewinden. Auch der Quai war mit beslagelten Masten geschmückt, die unter sich mit Guirlanden verbunden waren. Vom Geleise führte nach dem Schiffsausgang eine prächtige Ehrenpforte, von der aus ein Steg auf Bord der Hohenzollern gebaut war. Schon von 8 Uhr ab hatte sich eine große Volksmenge beim Bahnhof und auf beiden Seiten des Flusses aufgestellt, und die Massen standen vom Bahnhof bis auf die äußersten Spitzen der Molen. An den Hafestationen waren Salubatterien aufgestellt, während unser Panzergeschwader, die vier Fregatten: Prinz Friedrich Karl, Kronprinz, Preußen, Friedrich der Große, und der Aviso Grille, seitlich der Molen und nahe dem Ufer Aufstellung genommen hatten. Der Sicherheitsdienst wurde durch Schutzleute und Gendarmen wahrgenommen, während eine Ehrenkompagnie parallel dem „Hohenzollern“ aufgestellt war. Frühzeitig traf Minister v. Stosch ein, und gegen 9 Uhr auch das russische Botschaftspersonal. Aber erst um 11¹/₂ Uhr kam das russische Geschwader in Sicht, das durch starke Nebel aufgehalten gewesen war. Der deutsche Kaiser, der Kronprinz und Fürst Bismarck, welcher letzterer Vormittags eine einstündige Audienz beim Kaiser gehabt hatte, trafen hier um 1 Uhr ein und wurden begeistert begrüßt. Der Kaiser schritt die Ehrenkompagnie ab und begab sich dann auf den „Hohenzollern“, wo er neben Stosch die Kommandobrücke bestieg. Der Kaiser trug russische Generalsuniform, blaues Ordensband und Paletot. Der Kronprinz und der Großherzog von Mecklenburg trugen ebenfalls russische Uniform, Fürst Bismarck Kürassieruniform. Der

„Hohenzollern“ fuhr durch den festlich dekorirten Hafen auf die Rheide, wo ihm die Yacht „Derschawn“, von Saluttschiffen des Panzergeschwaders begrüßt, entgegenkam. Beide Yachten fuhren am deutschen Geschwader vorüber und legten sich dann nebeneinander. Gegen 2 Uhr kam der russische Kaiser am Bord des „Hohenzollern“, wo die herzlichste Begrüßung erfolgte. Zwei kleinere russische Kriegsschiffe folgten der russischen Yacht.

König, 10. Sept. Der Kronprinz wurde bei seiner Ankunft in Jacobsdorf enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser soll von der Beibehaltung des Manövers wegen des schlechten Wetters Abstand genommen haben. Die heutige Uebung der beiden Divisionen gegeneinander begann Morgens 8 Uhr bei Görzsdorf und endete mit einer großen Parade in der Nähe dieses Ortes. Trotz des starken Nebels ist der Zuzug zum Manöverfeld sehr groß.

A u s l a n d.

Paris, 9. Sept. Ein Telegramm aus Kairo von heute Abend bestätigt den Ausbruch eines Militär-Aufstandes und die Umzingelung des Palastes vom Khedive.

London, 9. Sept. Eine Meldung von „Reuter's Bureau“ sagt: Heute Abend haben 4000 Soldaten mit 30 Geschützen den Palast des Khedive umzingelt und die Einberufung der Notablen, sowie die Absetzung aller Minister gefordert. Der Khedive stimmte dem Wechsel der Minister zu. Die Konsule wurden zuvor durch ein Circular verständigt, daß die Demonstration nicht gegen die Europäer gerichtet sei. Man glaubt, es werde eine fremde Occupation nothwendig.

London, 10. Sept. Die „Times“ schreibt bezüglich der Danziger Kaiser-Entrevue: Großbritannien werde von den großen Militär-Mächten nicht befragt, welchen Grad von Wärme diese auf die gegenseitigen Beziehungen üben könne; England wünsche auch nicht befragt zu werden, falls die Militärmächte nicht Abmachungen träfen, welche legitime englische Interessen beeinträchtigen, überlasse es ihnen, sich untereinander zu verständigen; es könne in der Kaiser-Zusammenkunft keinen Grund zu Mißtrauen entdecken.

Manchester, 10. Sept. Auf dem gestrigen Meeting der Baumwollspinner wurde, angesichts der Vertheuerung der Baumwolle durch den in Liverpool bestehenden Cooton-Ring, der Beschluß gefaßt, sämtliche Spinnerei-Besitzer dringend zu ersuchen, ihre Fabriken für eine Woche zu schließen und während dieser Woche keine Baumwolle zu kaufen.

Washington, 10. Sept. Blaine telegraphirte heute Morgen: Die ärztlichen Berichte über den Präsidenten sind günstiger. Fieber gering, Respiration normal, Puls nicht über 100.

Newyork, 8. Sept. In den Mittelstaaten herrschte gestern eine drückende Hitze; in manchen Orten stieg das Thermometer auf 100, den höchsten Grad in dieser Jahreszeit. In Newyork und anderwärts haben zahlreiche Erkrankungen am Sonnensich flattergefunden. — Die Verbindung mit den Distrikten in Michigan, wo die Waldbrände gewüthet haben, ist vollständig abgeschnitten worden, da die Telegraphenpfosten niedergebrannt sind. Der Gesamtverlust an Leben und Eigenthum ist unbekannt, aber den neuesten Berichten zufolge wurden neun Dörfer in Asche gelegt, wobei 30 Personen ums Leben kamen. Ganze Familien sind in den Flammen umgekommen.

Ottawa, 7. Sept. Es regnet gegenwärtig und die Waldbrände in der unmittelbaren Nachbarschaft sind gelöscht.

Bukarest, 10. Sept. Ministerpräsident Bratiano ist hierher zurückgekehrt.

Konstantinopel, 10. Sept. Gestern hat eine Konferenz sämtlicher Botschafter stattgefunden, in welcher die armenische Frage diskutiert worden sein soll.

Suis, 9. Sept. 500 Aufständische von den Stämmen rings um Hammamet wurden auf dem Marsch nach Zaghnun durch die Bewohner des Dorfes Valeria zum Rückzug genöthigt; sie drohten, verstärkt am 10. zurückzukommen. Hier wurde eine heimliche Pulverfabrik entdeckt. Die Kolonne Correards hat ihre Munition ergänzt und rückt wieder gegen Hammamet vor.

Kleine Mittheilungen.

Wässerige Kartoffeln mehlig zu machen. Man braucht dieselben nur in der Nähe eines warmen Stubenofens auszubreiten. Das Wasser in den Kartoffeln verdampft dann theilweise, und dieselben erhalten dadurch nicht nur eine mehlig Beschaffenheit, sondern gewinnen auch sehr an Geschmack. Auch beim Kochen selbst kann man die Kartoffeln dadurch sehr verbessern, daß man vorher um jede einzelne einen schmalen Streifen Schaale rund herum abschneidet. So vorbereitet dürfen die Kartoffeln nicht lange kochen; sie erhalten hierdurch ebenfalls eine mehlig Beschaffenheit und werden schmackhafter. Daß man bereits gesottene, wässerige, schlüßige Kartoffeln dadurch mehlig machen kann, daß man sie in einem Tuche stark preßt, ist zwar sicher, aber nicht als praktisch zu empfehlen.

Als Curiosum theilt die „Nach. Ztg.“ mit, daß vor einigen Tagen auf dem Standesamte die Trauung einer 17jährigen Wittve vollzogen wurde.

In Herrheim (Rheinpfalz) sind 342 000 Mäuse, auf welche eine Prämie von 1 Pf. für das Stück ausgesetzt war, eingeliefert worden.

Als Curiosum erzählt die Charlottenburger Zeitung, daß ein dortiger Einwohner von einem Amtsgericht eine gerichtliche Vorladung erhalten habe, in welcher wörtlich zu lesen

steht, daß der Betreffende an einem näher bezeichneten Termine „mit seiner verstorbenen Ehefrau“ an Gerichtsstelle einzufinden habe. Wie der Mann das fertig bringen wird, ist uns vorläufig noch ein Räthsel.

Gute Auskunft. Fremder (auf einer Gebirgstour): „Wie weit ist es denn noch bis Bad Fusch?“ — Bauer: „N' Stund' — 's geht's aber keiner!“

Auflösung des Räthfels in Nr. 140:
Ausgehen.

Laut Telegramm sind die Hamburger Postdampfschiffe:
„Albingia“ von Westindien kommend, am 7. d. M. in Havre angekommen.
„Teutonia“, am 30. v. M. von Havre nach Westindien und Mexiko weitergegangen.
„Thuringia“, am 7. d. M. von Hamburg nach Westindien abgegangen.
„Bahia“ am 5. d. M. von Bahia nach Hamburg abgegangen.
„Paranagua“, am 6. d. M. von Dover und „Balparaiso“ am 1. d. M. St. Vincent passirt, beide von Brasilien rückkehrend.
„Rio“, am 2. d. M. von Hamburg nach dem La Plata und „Buenos-Aires“ am 7. d. M. von Hamburg nach Brasilien abgegangen.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Welzheim. Verschollener.

Johannes Müller, geb. den 20. Mai 1811, im Jahre 1833 nach Amerika gereist, Sohn des † Johann Georg Müller, gew. Weingärtner in Oberndorf, Gemeindebezirks Nudersberg, ist seit langer Zeit verschollen und hätte, wenn er noch am Leben wäre, das 70te Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht nun an ihn und seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich binnen der Frist von

90 Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls derselbe für todt und ohne Leibeserben verstorben erklärt und sein in ca. 450 M. — bestehendes Vermögen landrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt würde.

Den 12. September 1881.

A. Amtsgericht.

Schneider, St.-B.

Kirchenkirchberg.



Am Freitag den 16. d. M. von Vormittags 9 Uhr an kommt aus der Verlassenschaftsmasse der † **Christof Weitingers Witt.** in Oberneustetten

die vorhandene Fahrniß in der Wohnung der Verstorbenen im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zuerst werden Bücher, Kleider, Betten, Leinwand zc., sowie der Dung verkauft, und erfolgt die Fortsetzung des Verkaufs am Samstag den 17. d. M., wenn am Freitag nicht alles verkauft werden kann.
Am 10. Septbr. 1881.

Waisengericht.

Revier Welzheim.

Die Verpachtung der „Salbengehregüter“ auf Martini 1881/91 wird

Freitag den 16ten Septbr.
V.-M. 10 Uhr

im Schwanen in Welzheim vorgenommen werden.

Allen praktischen Landwirthen zum Abonnement dringend empfohlen!

Die Allgemeine Zeitung für deutsche Land- u. Forstwirthe,

Chef und verantwortlicher Redacteur:

Deconomie-Rath **C. W. Th. Sauwand,**

seit Jahren als einer der tüchtigsten practischen Land-, Forst- und Volkswirthe Deutschlands und Oesterreich-Ungarns bekannt.

Bestellungen nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von 4 Mark per Quartal entgegen; von der Expedition direct bezogen 8 Mark per Semester. Zugleich ist diese Zeitung ein

Central-Annoncenblatt

für alle auf das land- und forstwirthschaftliche Publikum berechneten Inserate, da sie unter den Landwirthen des ganzen deutschen Reichs stark verbreitet ist und die Zahl der Leser nach Tausenden zählt.

Inserationspreis nur **30 Pf. pro Petitzeile.**

Namentlich sei sie allen Maschinen-Fabrikanten, Gärtnern, Samen- und Viehhändlern, Dünger-Fabrikanten, Güter-Agenten zc. als erfolgreichstes Inserations-Organ empfohlen; auch für Gutsverkäufe, Verpachtungen, Substationen, wie **Stellen-Gesuche und Angebote, Verkauf und Gesuche von Vieh, Getreide, Maschinen** zc. dürfte es ein wirksameres Organ nicht geben.

Probe-Nummern

der im 46. Jahrgang 2 Mal wöchentlich in 1 1/2 bis 2 Bogen erscheinenden Zeitung, 4 Mark pro Quartal, gratis und franco.

Berlin W. Potsdamerstr. Nr. 26b.

Die Expedition.

Welzheim.

Gegen gefakte Sicherheit sind

1,300 Mark

sogleich zum Ausleihen parat. Nähere Auskunft erteilt

Welzheim den 12. Sept. 1881

Gemeinderath **Stroh.**

Verloren!

Zwischen Kaisersbach u. Welzheim ist vor mehreren Wochen ein Schächtelchen verloren gegangen, in welchem eine goldene Broche mit Granaten, nebst einer gewöhnlichen schwarzen Broche enthalten war. Der redliche Finder wolle die Gegenstände gegen gute Belohnung an die Redaktion abgeben.

Frischer Cement

ist wieder angekommen bei
Heinr. Chr. Wilfinger.

Die Geschichte **Welzheim's S** des **Welzheimer Waldes** ist vorrätzig bei Buchdrucker Unterzuber in Welzheim.

Eselshalden.

Ein 3 1/2 Eimer haltendes bereits noch neues

Saß und einen Webstuhl hat billig zu verkaufen

Gottlieb Wader, Ausdinger.

Strohhof. 18 Eri.

reinen Saat-Roggen

hat zu verkaufen

Michael Schober.

Vorderhundsberg.



Schöne halbenzellige **Milchschweine** hat am nächsten Donnerstag zu verkaufen

Gottfried Sinderer.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

Directe

BREMEN

nach dem Westen

BREMEN

nach

BREMEN

BALTIMORE

Billets

NEW-YORK

der Verein. Staaten.

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten

Joh^s. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Heinr. Chr. Bllfinger in Welzheim.
Carl Veil in Schorndorf.

Viele hundert Mark jährlich

ersparen grössere Haushaltungen, Hotels, Café's, Spezereiwaarenhändler u. a., indem dieselben ihren Bedarf an Caffee & Thee direct von unseren Lagerhäusern zu Rotterdam in der Original-Verpackung zu unseren folgenden Engros-Preisen beziehen

10 Pfund	Afric. Perl. Mocca	M.	7.50
10	" bester Maracaibo	"	8.75
10	" I ^o Guatemala	"	9.25
10	" vorzügl. Perl Santos	"	10.—
10	" feinsten Plant. Geylon	"	10.75
10	" hochfeinsten Java	"	12.—
10	" echt Arabischer Mocca	"	13.—
4	" vorzügl. Congo Thee	"	6.50
4	" feinsten Souchon Thee	"	8.—
4	" feinsten Imperial Thee	"	9.50
4	" hochfeinsten Mandarin Pecco Thee	"	12.—
4	" beste Qual. rein entöltes Cacaopulver	"	9.—
	Beste holl. Bauernbutter, 25 Pfund Kübel	"	22.—

Aufträge von 20 Mark und darüber werden franco und zollfrei nach ganz Deutschland versandt. (Deutsche Banknoten & Briefmarken in Zahlung genommen.) Alle unsere Produkte sind an Ort und Stelle von unseren eigenen Factoreien ausgewählt & wird für vollständigste Reinheit & richtigstes Gewicht die gewissenhafteste Garantie geleistet.

Es ist unser Bestreben unsere Kunden in jeder Hinsicht völlig zufrieden zu stellen & bitten wir sie durch einen Probeauftrag zu überzeugen.

BERNHARDT WIJPRECHT & Cie.

Rotterdam, Wijnstraat 98 & 100.

Die

Württemberg. Landeszeitung

und

Stuttgarter Handelszeitung

mit der Donnerstagsbeilage: **Der Bette aus Schwaben**

kostet pro Quartal nur **1 M. 96 Pf.** ohne Postgebühr. Die große Beliebtheit dieser bei ihrem reichen Inhalt weitaus **billigsten** Zeitung Württembergs, die in allen Kreisen ein gern gesehener Gast ist, macht jede weitere Empfehlung derselben überflüssig. Am 5. Oktober erscheint im **„Bette aus Schwaben“** für die Abonnenten ein Preisrathsel mit **10 Prämien**, Erste Prämie: **Zwanzig Mark baar.**

Man abonniert beim nächsten Postamt.

Verkaufen

hat sich vor ca. 14 Tagen ein schwarzer **Wintserhund** mit braunen Extremitäten, um dessen Rückgabe gegen gute Belohnung gebeten wird.

Schultheiß Bauerle,
Unterschleichbach.

Einen neuen Obstmahltrug
und mehrere Parthien

Zimmerspähne

hat zu verkaufen

Jakob Münz. Brend.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Chr. A. Unterzuhorn in Welzheim

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem hiesigen u. auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft im M. Kreuzer'schen Hause eröffnet habe u. empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Artikel unter Zusicherung reeller u. billiger Bedienung.



Achtungsvoll

Job. Kugler,
Schuhmacher.

Reparaturen aller Art schnell und billig.

Geld-Sorten.

Frankfurt, den 10. Septbr. 1881.

20 Francen-Stücke	16 12—25
ditto in 1/2	16 16—20
Englische Sovereigns	20 39—44
Russische Imperiales	16 74—79
Dufaten	9 60—65
al marco	9 60—65
Dollars in Gold	4 21—24
Hochh. Silber per Kilo	153 20—55 20

Bremen, den 9. September 1881.

(Per transatlantischem Telegraph.)
Der Postdampfer **Decker**, Capt. W. Billigerod, vom **Norddeutschen Lloyd in Bremen**, welcher am 28. August von Bremen und am 30. August von Southampton abgegangen war, ist heute 5 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Bremen, den 9. September 1881.)

(Per transatlantischem Telegraph.)
Der Postdampfer **Leipzig**, Capt. Fr. Pfeiffer, vom **Norddeutschen Lloyd in Bremen**, welcher am 24. August von Bremen abgegangen war, ist heute Morgen wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Bremen, den 10. September 1881.

Der Postdampfer **Elbe**, Capt. C. Leist, vom **Norddeutschen Lloyd in Bremen**, welcher am 31. August von Bremen und am 1. September von Southampton abgegangen war, ist gestern 5 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

Bremen, den 10. September 1881.

Die „**Elbe**“, der neue Postdampfer des Norddeutschen Lloyd, hat auf der so eben vollendeten dritten Reise nach Newyork noch mehr als auf den vorhergehenden gezeigt, daß er den rasch erworbenen Ruf des schnellsten Dampfers auf dem Ocean mit vollem Rechte verdient und auch behaupten wird. Die „**Elbe**“ ging am 31. August, 4 Uhr Nachmitt., von der Außentonne der Weser und am 1. September, 7 Uhr Nachmittags, von Southampton ab, und da sie bereits gestern Nachmittags 5 Uhr in Newyork eingetroffen ist, so ergibt sich daraus eine Reisedauer von nur 8 Tagen 23 Stunden von der Weser, oder 7 Tage 22 Stunden von England, eine Leistung, die bei Berücksichtigung des Längenunterschieds zwischen Southampton und Queenstown wohl die schnellste Reise über den Ocean sein dürfte.